

Beschluss über die Anerkennung von Ausbildungsstätten für die theologisch-diakonische Ausbildung

Vom 1. Februar 1994

(ABl. EKD S. 256)

In Ausführung von § 12 Abs. 1 und 2 des Diakonengesetzes (DiakG) vom 5. Juni 1993 (ABl. EKD S. 447) werden die nachfolgenden Listen aufgestellt:

Liste I

Ausbildungsstätten, die nach § 3 Abs. 1 DiakG anerkannt sind

1. Diakonenschule Paulinum der Diakonie-Anstalten Bad Kreuznach, Bad Kreuznach
2. Diakonische Brüderschaft Wittekindshof, Bad Oeynhausen
3. Wichern-Kolleg des Evangelischen Johannesstiftes, Berlin-Spandau
4. Diakonenschule der Westfälischen Diakonenanstalt Nazareth, Bielefeld
5. Diakonisch-Theologische Ausbildungsstätte des Theodor-Fliedner-Werks, Mülheim/Ruhr
6. Diakonenschule der Neinstedter Anstalten, Brüderhaus „Lindenhof“, Neinstedt
7. Diakonenschule des Erziehungsvereins Neukirchen-Vluyn
8. Diakonenschule der Stiftung Tannenhof, Remscheid
9. Brüderhaus Martinshof Rothenburg, Rothenburg/Oberlausitz
10. Evangelische Diakonenanstalt Martineum, Witten
11. Züllicher-Züssower Diakonen- und Diakoninnengemeinschaft Züssow

Liste II

Ausbildungseinrichtungen, deren Ausbildungsabschlüsse als Prüfung im Sinne von § 5 DiakG anerkannt werden

1. Brüderschaft des Johannes-Falk-Hauses, Eisenach
2. Evangelische Fachhochschule für Sozialpädagogik der Diakonenanstalt des Rauhen Hauses Hamburg
3. Kirchliche Ausbildungsstätte für Diakonie Karlshöhe, Ludwigsburg
4. Brüderschaft des evangelisch-lutherischen Diakonenhauses Moritzburg e.V., Moritzburg in Verbindung mit der Evangelische Fachhochschule für Sozialarbeit, Dresden

5. Diakonenschaft des Evangelisch-Lutherischen Diakoniewerks Neuendettelsau
6. Schleswig-Holsteinisches Brüderhaus, Rickling
7. Diakonenschule des Hessischen Brüderhauses e.V., Schwalmstadt
8. Diakonenanstalt Rummelsberg, Schwarzenbruck